

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 21 (1943)
Heft: 3

Rubrik: Jahresbericht der Sektion Bern des S.A.C. für das Jahr 1942

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

geräuschvoll in seine Decken. Am andern Morgen starteten wir bei Schneegestöber Richtung Bunschleralp. Vom Grat aus fuhren wir in tollem Schneetreiben zur Lueglenhütte, wo wir uns am Cheminée erholten und eine Zwischenverpflegung einschalteten. Frisch gestärkt stiegen wir auf die Obergestelen, von wo aus wir mit den Fellen zum Seebergsee hinunterrasten. Ueber Muntigalm stiegen wir mit einem mächtigen Hunger zum « Hotel Stierenseeberg », welches des schlechten Wetters wegen leider geschlossen war. Nach dem wohlverdienten Mittagessen, das mit Schnee serviert wurde, begann nach kürzerem Aufstieg die ersehnte Abfahrt; diesmal aber ohne Felle. Bei einer geschlossenen Sennhütte rasteten wir zum letzten Mal, denn wir durften die Felle wieder anschnallen. Leider hat dann dort einer sein Wachssäcklein liegen gelassen. Nach einer schönen Abfahrt über ideale Skifelder bei herrlichem Pulverschnee, kamen wir in den wohl jedem noch in Erinnerung bleibenden Waldweg. Von Blankenburg versuchten wir unsere Technik im Langlauf bis nach Zweisimmen, wo wir tropfnass eintrafen. Die Heimfahrt begann mit einem grossartigen Bankett, diesmal aber in einer 3.-Klasskiste. Mit Swing- und Ländlerliedern trafen wir im trüben Bern ein. Unter einem letzten « HOPP-JO » verabschiedeten sich die Teilnehmer.

Dem JO.-Chef, Herrn Gerhard, und den Herren Dr. Röthlisberger und Reinhart sei für die Mühe, die sie hatten, im Namen aller Teilnehmer nochmals der herzlichste Dank ausgesprochen. Alegrikö.

Bern, den 13. Februar 1943.

Jahresbericht der Sektion Bern S. A. C. für das Jahr 1942 (achtzigstes Vereinsjahr)

V. Kassabericht pro 1942.

A. Betriebsrechnung.

Einnahmen.

1. Mitgliederbeiträge.

Zentralbeiträge	28,991.75
Eintrittsgelder Zentralkasse	205.—
„ Sektionskasse	205.—
Sektionsbeiträge	17,562.50
Clubabzeichen	70.60
Auslandporti	110.—
Falkultative Zusatzversicherung	296.20
Porti für die Sektionskasse	22.—
Diverses (Beiträge für 1943 etc.)	1,328.35
	<hr/>
	48,791.40

Hievon gehen ab:	Uebertrag	48,791.40
an die Zentralkasse	30,341.75	
» » «Zürich» fakult. Zusatzversicherung	296.20	
» Konto «Porti»	22.—	
» Beiträge pro 1942 bezahlt im Jahre 1941	362.25	
» Diverse Rückvergütungen	38.12	31,060.32
		<u>17,731.08</u>
2. Zinsen.		
a) der festen Anlagen	1,257.55	
b) Sparheft, Konto-Korrent und Postcheck	457.70	
	<u>1,715.25</u>	
Hievon gehen ab:		
Zinsvergütung an die Spezialkonti . . .	<u>1,523.25</u>	192.—
3. Sommer und Winterhütten.		
Betriebsüberschüsse der Hütten: Lötschen, Gspaltenhorn, Wildstrubel, Gaudi-Trift- u. Windegg, Niederh. Kübeli-Skihaus		4,052.93
		<u>480.47</u>
	Total Einnahmen	<u>22,356.48</u>

Ausgaben.

1. Sommer- und Winterhütten.		
Betriebsdefizite der Hütten:		
Bergli - Gurnigel - Rinderalp	774.90	
Renovation von Hütten, Vers.-Policen etc.	<u>1,070.15</u>	1,845.05
2. Einlage in den allgemeinen Hüttenfond		3,500.—
3. » » » Kübeli-Unterhaltungsfond		480.47
4. Lokalmieten incl. Heizung und Bedienung		3,097.55
5. Bibliothek		825.35
6. Drucksachen und Bureauaterial		956.62
7. Postcheckgebühren, Porti und Telephons		713.50
8. Clubanlässe		842.75
9. Exkursionen		2,908.35
10. Beitrag an die Jugend-Organisation		900.—
11. » » das Alpine Museum		1,000.—
12. » » die Gesangssektion		400.—
13. » » das Cluborchester		300.—
	Uebertrag	<u>17,769.64</u>

	Uebertrag	17,769.64	
14. Beitrag an die Photosektion		100.—	
15. Insetate		522.90	
16. Steuern		876.75	
17. Verschiedenes (Entschädg. für Kassierhilfe Fr. 600, Redaktion der «Club-Nachrichten» Fr. 300.—) .		1,175.20	
	Total Betriebs-Ausgaben	<u>20,444.49</u>	
	Total Betriebs-Einnahmen	22,456.48	
	Total Betriebs-Ausgaben	<u>20,444.49</u>	
	Einnahmen-Ueberschuss	<u>2,011.99</u>	

B. Spezial-Konti.

1. <i>Fond zu Publikationszwecken</i> (Brunnerlegat).			
Saldo von 1941	6,108.20		
Zins pro 1942	130.—		
Abrechnung, Francke AG.	91.65		6,329.85
2. <i>Bibliothek.</i>			
Saldo von 1941	3,717.40		
Zins pro 1942	95.—		3,812.40
3. <i>Fond für Hilfe bei Unglücksfällen.</i>			
Saldo von 1941	2,636.30		
Zins pro 1942	80.—		
	<u>2,716.30</u>		
an Wwe. Kaufmann, Grindelwald	200.—		
an Rettungsstation Kiental	141.35	341.35	2,374.95
4. <i>Projektionsapparat (Fond).</i>			
Saldo von 1941	321.30		
Zins pro 1942	10.—		331.30
5. <i>Legat Lory für Gaulihütte</i> 10,000.—			
6. <i>Gaulihütte-Erneuerungsfond.</i>			
Saldo von 1941	339.35		
Zins pro 1942	30.—		
Zins pro 1942 auf Legat Lory	250.—		
Zusätzl. Überwsg., Eug. Keller f. Brunnen	110.—		
	<u>729.35</u>		
Rechnung Gottfr. Rätz, Innertkirchen .	410.—		319.35
	Uebertrag		<u>23,167.85</u>

			Uebertrag	23,167.85
<i>7. Fond für pauschale Mitgliederbeiträge.</i>				
Saldo von 1941		2,546.10		
Zins pro 1942		200.—		
		<u>2,746.10</u>		
Mitgliederbeiträge an Zentralkasse . .	189.50		2,556.60	
 <i>8. Veteranenfond.</i>				
Saldo von 1941		4,378.60		
Von den Veteranen «1918»		1,090.—		
Zins pro 1942		95.—		
		<u>5,563.60</u>		
Ausgaben:				
Leitz-Kleinbildprojektor kpl.	1,013.30			
Schweiz. National-Spende	200.—	<u>1,213.30</u>	4,350.30	
 <i>9. Fond für Clubanlässe.</i>				
Saldo von 1941		334.65		
Zins pro 1942		10.—	344.65	
		<u>344.65</u>		
 <i>10. Allgemeiner Hüttenfond.</i>				
Einnahmen:				
Saldo von 1941		22,436.50		
Betriebsüberschuss v. 1941 (exkl. Kübeli)		1,003.26		
Einlage aus Betriebsrechnung		3,500.—		
Zins pro 1942		600.—		
Rückvergütung I. Rate Versicherung				
Lötschenhütte		112.—		
		<u>27,651.76</u>		
Ausgaben:				
Rechnung Raz, Innertkirchen	504.05			
C.C. Lötschenhütte-Versicherung	564.60			
Ofen Gurnigelhütte	129.45			
Küchenwäsche für div. Hütten	59.80	<u>1,257.90</u>	26,393.86	
		Uebertrag	56,813.26	

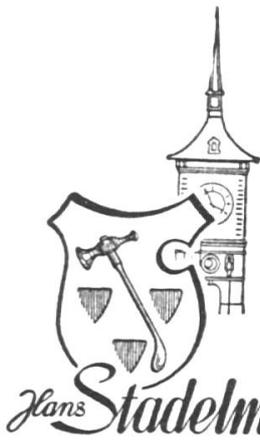
	Uebertrag	56,813.26
11. <i>Kübeli-Unterhaltungsfond.</i>		
Saldo von 1941	1,147.10	
Betriebsüberschuss von 1942	480.47	1,627.57
		<u>58,440.83</u>
Betriebsüberschuss 1942	2,011.99	
		<u>60,452.82</u>

Bilanz- und Vermögensausweis.

1. Fond für Publikationszwecke (Brunnerlegat)	6,329.85
2. Bibliothekfond	3,812.40
3. Fond für Hilfe bei Unglücksfällen	2,374.95
4. Projektionsapparatefond	331.30
5. Legat Lory für Gaulihütte	10,000.—
6. Gaulihütte-Erneuerungsfond	319.35
7. Fond für pauschale Mitgliederbeiträge	2,556.60
8. Veteranenfond	4,350.30
9. Fond für Clubanlässe	344.65
10. Allgemeiner Hüttenfond	26,393.86
11. Kübeli-Unterhaltungsfond	1,627.57
12. Saldo vortrag (Betriebsrechnung)	2,011.99
	<u>60,452.82</u>

Das Vermögen wird wie folgt ausgewiesen:

Obligationen: Eidg. Anleihe (1942) 3 ¹ / ₄ ‰	20,000.—
» Kanton Genf (1931) 4 ‰	2,000.—
» Stadt Bern (1938) 3 ‰	3,000.—
» Wehranleihe (1936) 3 ‰	1,400.—
» » (1941) 3 ¹ / ₂ ‰	10,000.—
» Kanton Genf (1942) 3 ¹ / ₂	5,000.—
Sparheft-Guthaben Schweiz. Volksbank No. 186574	4,841.70
» » Kantonalbank von Bern No. 376290	5,422.60
» » Hyp.-Kasse d. Kts. Bern No. 16804 B	2,719.25
	<u>54,383.55</u>
	Uebertrag



Der Fachmann

für Gold und Silber

Neuanfertigungen und Reparaturen
in eigenem Atelier

Goldschmied BERN Theaterplatz 1 Telefon 3 44 49



Juwelen
Gold
Silber

Gebr. Pochon A.G.
Marktgasse 55, Bern

Technische Richtlinien

sind unsern Konstrukteuren durch die neuen Röhrentypen gegeben. Keine Radiomarkte ist die beste. Jede Fabrik setzt ihr ganzes Können in die Konstruktion ihrer Modelle. Da ist die Auswahl schwer. Besuchen Sie das gute Spezialgeschäft

Radio Kilchenmann

am Münzgraben 4, Bern Tel. 2 95 23

SEIT 1872



Sämtliche Waffen
für Jagd, Sport u.
Verteidigung

Grosses Lager in
ausländischen
Jagdkugel-
patronen

Aarberggasse 14
Telephon 3.16.55



Sind's
Brillensachen
lass Bischhausen
machen

Optiker Bischhausen
Marktgasse 53 Bern

WILLY ROTH

engl. und franz. dipl. Zuschneider

Casinoplatz 8 Bern Tel. 3 95 93

Der Tailleur

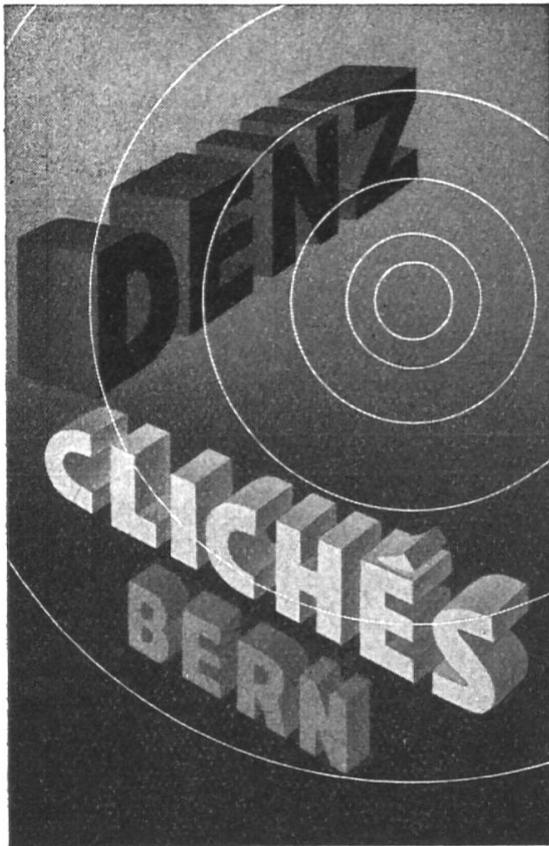
für Sie und Er

Mitglied S. A. C. Bern

♣ Vaucher

Sportgeschäft

beim Zeitglocken
Telephon 2.71.63



Telephon 2.39.54 u. 2.58.59

Rendez-vous
der Sportsleute

TEA ROOM PASSAGE

Bern · Spitalgasse 36

Das Neueste in

Optik

Photo

Kino

finden Sie stets bei

Optiker M. HECK

BERN

Marktgasse 9



Elektr.

Rasierapparate von

ELEKTRIZITÄT AG. BERN

Marktgasse 22

Telephon 2 91 11

Die Schweizer-Bürgerstube

Innenausbau und Möblierungen
in kunstgewerblicher Gestaltung
und handwerklicher Qualität,
erstellen



F. Kienholz + Co.

Möbelfabrik

Brienz

Hotel=Restaurant
BRISTOL

STAMMLOKAL DES S. A. C.
SEKTION BERN

Das führende
Haus der Herrenmode



	Uebertrag	54,383.55
Konto-Korrent bei der Schweiz. Volksbank in Bern.		
	Saldo per 31. Dezember 1942	2,725.—
» » » »	Kantonalbank von Bern.	
	Saldo per 31. Dezember 1942	2,499.—
	Postcheck-Guthaben per 31. Dezember 1942 . . .	313.94
	Barkasse-Guthaben per 31. Dezember 1942	531.33
		<u>60,452.82</u>
	Stand des Vermögens am 31. Dezember 1941	54,968.76
» » » »	31. » 1942	<u>60,452.82</u>
	Vermögens-Vermehrung	<u>5,484.06</u>

Bern, den 30. Januar 1943.

Der Kassier der Sektion Bern S. A. C.:

Pellaton.

Bericht über die Revision der Rechnung pro 1942.

Die unterzeichneten Rechnungsrevisoren haben die ihnen vorgelegte Betriebsrechnung für das Jahr 1942, wie die Rechnungen über die verschiedenen Spezialfonds einer eingehenden Prüfung unterzogen und durch zahlreiche Stichproben Uebereinstimmung der getroffenen Buchungen festgestellt. Die vorhandenen und bei Bankinstituten deponierten Vermögenswerte wurden restlos durch Bankbescheinigungen ausgewiesen.

Die Betriebsrechnung verzeigt einen Einnahmenüberschuss von 2,011.99 Franken und die Kapitalrechnung eine Vermögensvermehrung von Fr. 3,472.07, Total-Vermögensvermehrung somit Fr. 5,484.06.

Die einwandfrei geführte Kassarechnung gibt zu keinen weiteren Bemerkungen Veranlassung; wir beantragen deren Genehmigung unter bester Verdankung an den Kassier und seine Gemahlin.

Bern, den 2. März 1943.

Die Rechnungsrevisoren:

H. Ballmer.

F. Glöckner.

VI. Jahresbericht der Bibliothek.

Das Jahr 1942 brachte keine ausserordentlichen Ereignisse, so dass der Bibliotheksbetrieb seinen normalen Verlauf nahm. Die behördlichen Restriktionen für das Ausleihen von Karten und Führern blieben weiterhin in Kraft. Nachstehend die Entwicklung in den letzten Kriegsjahren verglichen mit dem letzten Friedensjahr 1938.

Es wurden ausgeliehen:	1942	1941	1940	1938
Belletristik	453	468	481	696
Alpine Schriften	349	352	419	586
Reisebeschreibungen und Berichte über Forschungsreisen	248	256	282	527
Club- und Reiseführer	35	21	—	315
Karten und Panoramen	32	33	—	306
Zeitschriften	61	42	28	77
Ski-Literatur, Führer und Karten	28	40	50	113
Photographische Werke	29	24	27	60
Diverses, literarischen, sportlichen und wissen- schaftlichen Inhalts	55	56	84	47
	<u>1290</u>	<u>1292</u>	<u>1371</u>	<u>2727</u>

Aus dem bewilligten Kredit und durch Geschenke von Mitgliedern wurde der Bibliothekbestand wie folgt vermehrt:

Belletristik	18	15	34	34
Bücher mit alpinem, touristischem, sportlichem und wissenschaftlichem Inhalt	48	47	35	96

Von den gewohnten Zeitschriften sind zufolge des Krieges nicht mehr erhältlich: Alpine Journal (A. C.); La Montagne (C. A. F.) und Rivista mensile (C. A. I.); die Publikationen des Deutschen Alpenvereins erscheinen in stark reduziertem Umfang, wie auch die deutsche Bergsteiger-Literatur vom Büchermarkt beinahe völlig verschwunden ist.

Allen Gönnern, die im Laufe des Jahres die Bibliothek mit ihren Zuwendungen bedacht haben, sei an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen. Dank gebührt ebenfalls den treuen Mitgliedern, die trotz der frühen Verdunkelung den Weg ins Club-Lokal finden und ihr Interesse für die reichhaltige Bibliothek dokumentieren, sowie vor allem auch den Kommissionsmitgliedern, die jeden Freitag in selbstloser Weise auf ihrem Posten stehen.

A. Sch.

VII. Jahresbericht der Jugendorganisation.

Auf Ende 1942 setzte sich die JO. wie folgt zusammen:

	150 Junioren der jüngeren Abteilung (bis 20jährig)
	51 Junioren der älteren Abteilung (20- bis 22jährig)
total	201 Junioren oder 3 mehr als Ende 1941.

98 Junioren sind in einer gewerblichen oder kaufmännischen Lehre, 62 Junioren besuchen eine Mittelschule (Technikum, Seminar, Gymnasium, Handelsschule, Progymnasium, Sek.-Schule), 11 studieren an der Universität und 30 stehen bereits im Berufsleben.

Nach den Weisungen des CC. ist es unzulässig, Junioren, die das 22. Altersjahr überschritten haben, weiter in der JO. zu behalten. Leider ist bis heute noch kein Weg gefunden worden, den jungen Leuten den Eintritt in den S.A.C. durch wesentliche finanzielle Erleichterungen zu ermöglichen. Der hohe Jahresbeitrag hält aber viele, die sich noch mit einem bescheidenen Einkommen begnügen müssen ab, als ordentliche Mitglieder einzutreten.

Es wurden durchgeführt:

2 alpine Sommerkurse (Bordier u. Trift)	mit zusammen	34	Teilnehmern
1 Skikurs nach Weihnachten (Kübeli)	» »	15	»
5 Sommerfahrten über Sonntag	» »	74	»
5 Skitouren über Sonntag	» »	134	»
13 Veranstaltungen	mit zusammen	257	Teilnehmern

Die beiden alpinen Sommerkurse wurden als Vorunterrichtskurse für Gebirgsausbildung durchgeführt und den Teilnehmern ins Leistungsheft eingetragen. Das Verpflegungsproblem verursachte den Leitern der Wochenkurse viel Kopfzerbrechen. Im kommenden Jahre werden die Schwierigkeiten sicher noch grösser sein.

Alle im Laufe des Jahres durchgeführten Unternehmungen verliefen ohne Unfall. Leider verlor die JO. zwei liebe Kameraden. Beide verunglückten, kurz nacheinander, auf *privaten* Touren. Diese tragischen Unglücksfälle veranlassten die JO.-Kommission, mit einem Schreiben an die Eltern der Junioren zu gelangen. Der Text des Briefes wurde auch in den Clubnachrichten veröffentlicht. Es lag und liegt der JO.-Kommission fern, gesunden, jugendlichen Tatendrang unterbinden zu wollen. Der S. A. C. betrachtet es aber als eine seiner vornehmsten Aufgaben, in der Zusammenarbeit mit dem Elternhaus die jungen Leute zu vernünftigen Bergsteigern zu erziehen. In diesem Sinne waren unsere Ausführungen an die Eltern gedacht. Mögen sie ihre Früchte tragen. Wir sind überzeugt, dass auch jene Junioren — es sind im übrigen vereinzelte Ausnahmen — die der Meinung sind, man trage ihrer Tatenlust zu wenig Rechnung, über kurz oder lang unsere Einstellung verstehen werden.

Die 9 Monatszusammenkünfte waren, besonders in den Wintermonaten, sehr gut besucht. Vorträge, zum Teil mit Lichtbildern, hielten die Herren Vaucher, Uttendoppler, Fritsch, Tschofen und Stettler. Dreimal wurden Filme vorgeführt.

Dank den Beiträgen der Sektion Bern von Fr. 900.— und des CC. von Fr. 450.— war es möglich, die Beiträge der Junioren für Kurse und Touren ungefähr gleich hoch anzusetzen wie im vorangegangenen Jahr. Der Jahresbeitrag beträgt nach wie vor 2 Franken.

Der JO.-Kommission stand der frühere JO.-Chef, Herr Stettler, als Berater zur Seite. Er leitete zusammen mit Herrn Reinhard auch den Sommerkurs in der Bordierhütte und vertrat den neuen JO.-Chef während seiner Abwesenheit im Militärdienst im Juli und August. Die Kommission dankt Herrn Stettler für die grosse Arbeit, die er in der Jugendorganisation geleistet hat, nochmals recht herzlich. JO.-Chef und Kommission werden bestrebt sein, im gleichen Sinn und Geiste weiter zu arbeiten.

Der JO.-Chef:
E. Gerhardt.

Vorträge und Tourenberichte.

„Allerlei aus meinem Photoalbum“.

In der Märzszung der Sektion Bern zeigte Herr F. Kündig eine Auswahl von Lichtbildern, wie sie dem eifrigen Photographen, der seine Kleinbildkamera immer schussbereit in der Tasche trägt, auf seinen Spaziergängen und Bergtouren im Laufe des Jahres zur Beute fallen. Man sah malerische Winkel in der Altstadt, schöne Landschaftsbilder aus dem bernischen Mittellande und reizvolle Schnapshots von den Ufern des Thunersees und aus den Bergen. Besonders schön waren die vielen Farbenphotos, und man hatte einmal mehr Gelegenheit, sich zu überzeugen, was der geschickte Kameramann mit dem Farbfilm zustande bringen kann! Die Sektionsmitglieder verbrachten beim Betrachten der vielen Aufnahmen einen genussreichen Abend, und mancher wird sich entschlossen haben, in Zukunft selber auch in vermehrter Masse nach hübschen Motiven Ausschau zu halten.

Ch. G.

J. Hirter & Co.

Telephon 2.01.23

Kohlen - Koks

Holz - Heizoel

